



**Strategische Zielplanung
für die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, den
Klosterflecken Ebstorf und
die Stadt Bad Bevensen**

Ziele im Überblick

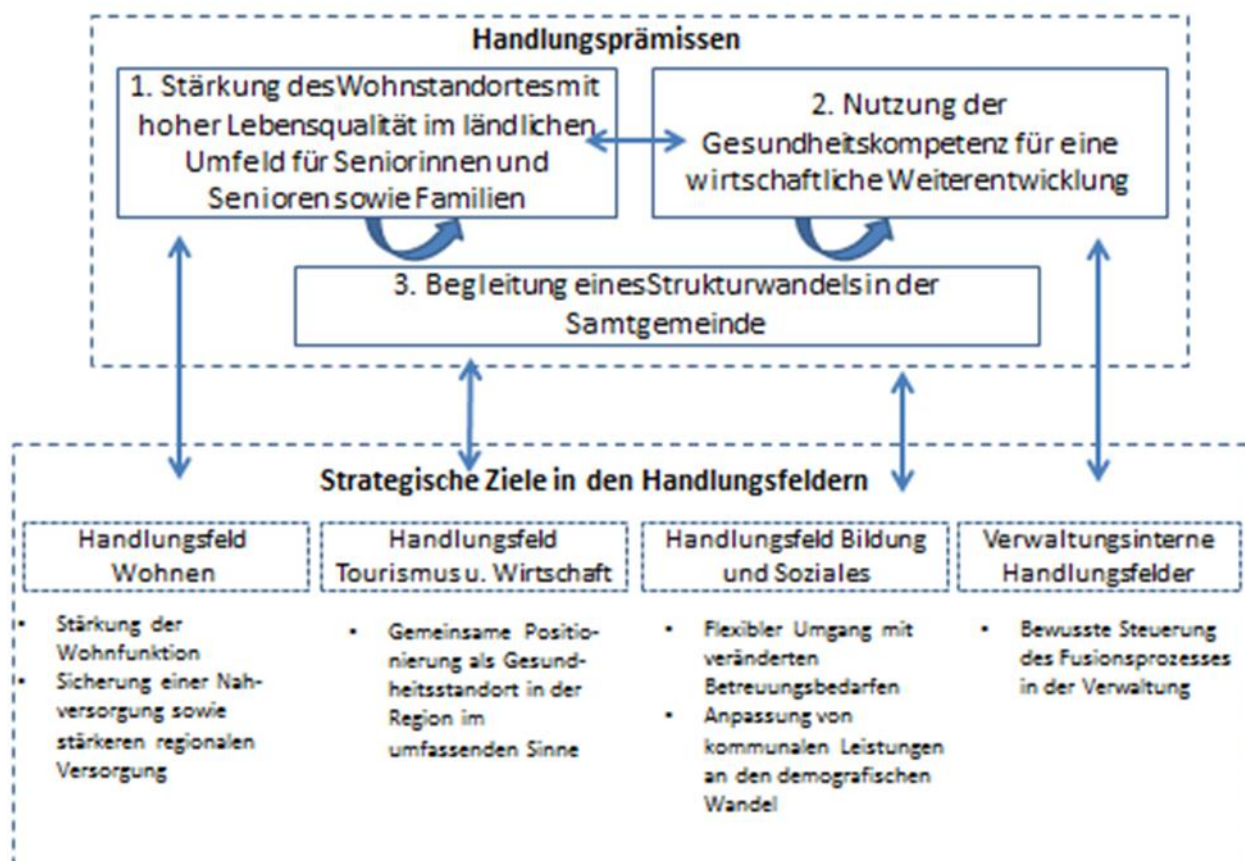
Status: Entwurf 1.1 vom 26.06.2014

Inhalt

1. Zur Struktur der strategischen Zielplanung	3
2. Handlungsfeld Wohnen	7
3. Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft	11
4. Handlungsfeld Bildung und Soziales	15
5. Verwaltungsinterne Handlungsfelder	18

1. Zur Struktur der strategischen Zielplanung

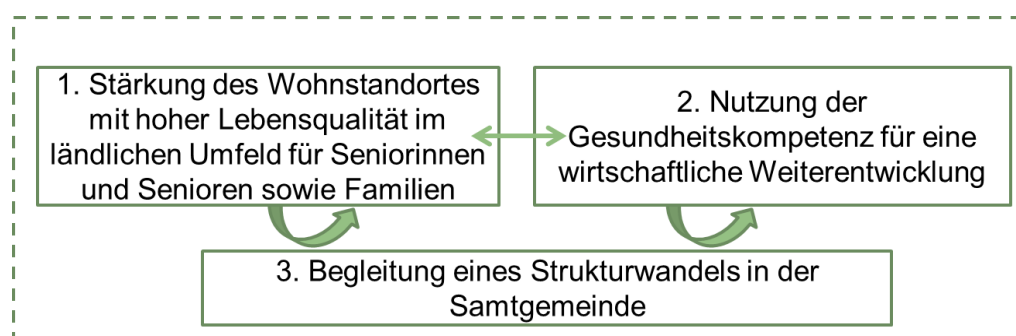
Die KGSt hat auf Basis der Daten und Fakten zur Ausgangslage sowie der Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse mit den beteiligten Akteuren **Handlungsprämissen** formuliert. Dies sind Grundannahmen, aus denen sich die strategischen Ziele für die Handlungsfelder ableiten.



Damit verfolgt die KGSt die Strategie, die vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Ressourcen der beteiligten Kommunen, d.h. der Samtgemeinde, des Klosterfleckens, der Stadt sowie der weiteren Mitgliedsgemeinden auf ausgewählte Handlungsprämissen zu konzentrieren und zu fokussieren. Die Handlungsprämissen befassen sich mit Herausforderungen, die einzelnen Mitgliedsgemeinden für sich genommen nicht so effektiv begegnen können wie in der Gemeinschaft. Die zukünftige Strategie für diese Handlungsprämissen sollte darin liegen, die Stärken der jeweiligen Mitgliedsgemeinde zu fördern und vorhandene Schwächen zwischen den Beteiligten auszugleichen.

Im ersten Schritt hat die KGSt drei Handlungsprämissen formuliert. Die beiden Handlungsprämissen „Wohnstandort“ und „Wirtschaftliche Weiterentwicklung“ stehen dabei parallel nebeneinander und beeinflussen sich gegenseitig. Als dritte Handlungsprämissen wurde die „Begleitung des Strukturwandels“ formuliert, die quer zu den beiden ersten Handlungsprämissen liegt. Diese Handlungsprämissen bezieht sich auf die Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung und den sich verändernden Anforderungen an Dienstleistungen vor Ort. Diese Veränderungen wirken sich grundlegend auf die beiden ersten Handlungsprämissen aus.

Handlungsprämissen im Überblick



Handlungsprämissen detailliert

Handlungsprämissen 1

Gemeinsam steuern und gestalten wir die weitere Siedlungsentwicklung so, dass die Lebensqualität ländlichen Wohnens für Familien mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhalten bleibt und gleichzeitig zu erwartende Wohnbedarfe von Seniorinnen und Senioren befriedigt werden.

Handlungsprämissen 2

Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sowie ihre Mitgliedsgemeinden fördern gemeinsam die wirtschaftliche Entwicklung, um die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Bevensen-Ebstorf zu erhöhen. Hierfür schaffen sie zusammen Rahmenbedingungen, um

- bereits ansässige Unternehmen am Standort zu halten sowie
- neue Unternehmen in Kooperation mit den ansässigen Unternehmen für die Gesundheitsbranche zu gewinnen und
- die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Wohnsitz in einer der Mitgliedsgemeinden zu erhöhen.

Handlungsprämisse 3:

Wir sind die Samtgemeinde mit hoher Lebensqualität. Hand in Hand pflegen wir unser ehrenamtliches Engagement und begleiten zugleich aktiv einen Strukturwandel in der Samtgemeinde, um das Engagement auch für die Zukunft zu erhalten und durch weiteren Zuzug neues zuge winnen.

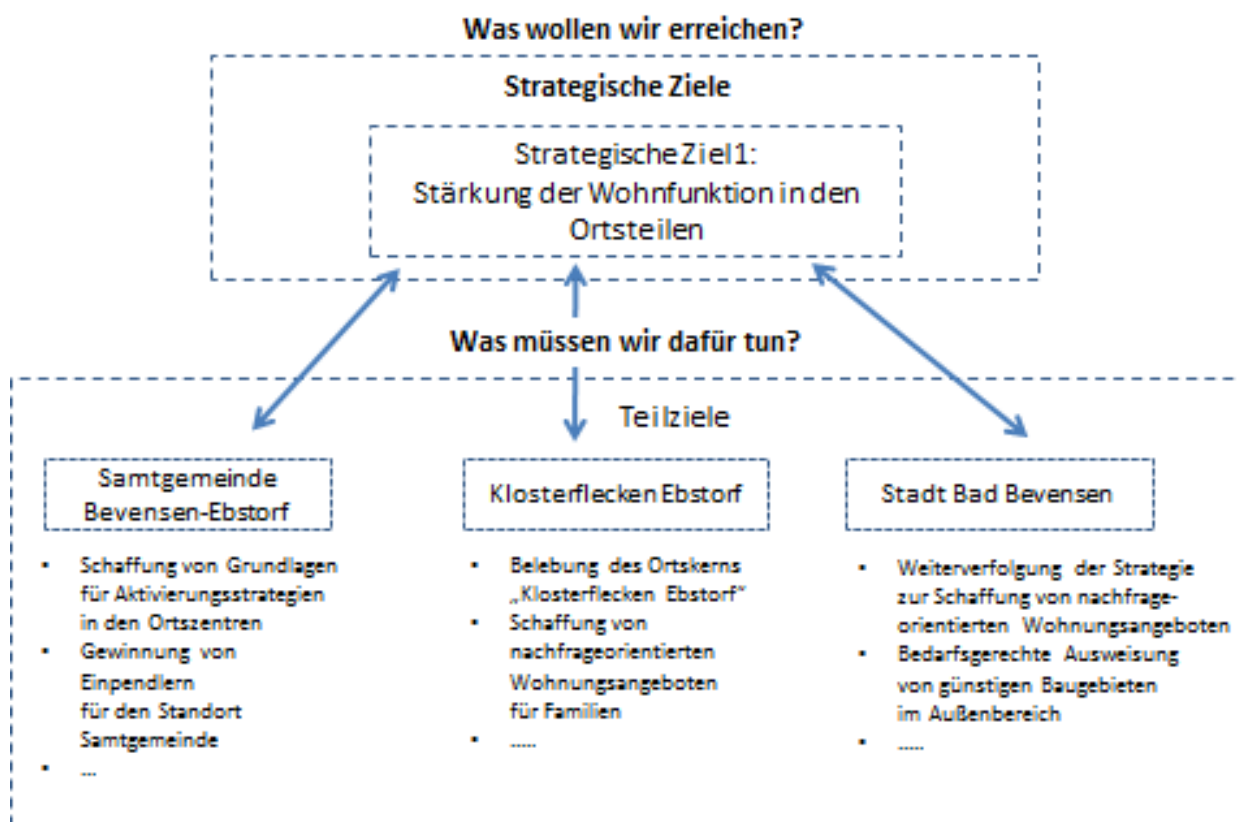
Aus diesen Handlungsprämissen leiten sich die strategischen Ziele für die einzelnen Handlungsfelder ab.

Die **strategischen Ziele** dienen zur Umsetzung der Handlungsprämissen und bündeln damit die Ressourcen aus den einzelnen Handlungsfeldern. Die Handlungsprämissen wie auch die strategischen Ziele gelten als übergreifende Ziele für die Samtgemeinde, den Klosterflecken und die Stadt.

Strategische Ziele in den Handlungsfeldern			
Handlungsfeld Wohnen	Handlungsfeld Tourismus u. Wirtschaft	Handlungsfeld Bildung und Soziales	Verwaltungsinterne Handlungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Wohnfunktion Sicherung einer Nahversorgung sowie stärkeren regionalen Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Positionierung als Gesundheitsstandort in der Region im umfassenden Sinne 	<ul style="list-style-type: none"> Flexibler Umgang mit veränderten Betreuungsbedarfen Anpassung von kommunalen Leistungen an den demografischen Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> Bewusste Steuerung des Fusionsprozesses in der Verwaltung

Der Auftrag lautete, für die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, den Klosterflecken Ebstorf sowie die Stadt Bad Bevensen eine Zielplanung zu entwickeln. Im Prozess der Zielentwicklung hat die KGSt die Handlungsprämissen sowie die strategischen Ziele in den Handlungsfeldern (zur Umsetzung der Handlungsprämissen) als gemeinsamen Teil der Zielplanung formuliert. Für die jeweilige beauftragende Kommune wurden Teilziele zur Erreichung der dargestellten strategischen Ziele definiert. Nachfolgend ist die Systematik beispielhaft für das Handlungsfeld Wohnen dargestellt:

Beispiel für die Umsetzung des strategischen Ziels im Handlungsfeld Wohnen



Die aufgeführten Teilziele der Samtgemeinde, des Klosterfleckens sowie der Stadt tragen zur Umsetzung des strategischen Ziels „Stärkung der Wohnfunktion in den Ortsteilen“ bei.

Im folgenden Kapitel 2 werden die strategischen Ziele sowie Teilziele je Handlungsfeld aufgeführt.

2. Handlungsfeld Wohnen

Was wollen wir erreichen?

Strategisches Ziel 1:

Wir stärken unseren Wohnstandort, indem wir unsere innerörtlichen Zentren durch alternative und neue Wohnformen beleben. Wir halten damit unsere Bevölkerung und gewinnen weiteren Zuzug aus dem Umland. Das sind insbesondere Familien sowie Seniorinnen und Senioren.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Schaffung von Grundlagen für Aktivierungsstrategien in den Ortszentren	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Fortschreibung eines Leerstands- und Reserveflächenkatasters zur Schaffung von Transparenz über Menge und Art des Leerstandes, Lage der Standorte, Verfügbarkeit von Flächen/Gebäuden nach strategisch relevanten Informationen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Standortbezogene Einschätzung der Nutzungseignung und Marktfähigkeit - Zeithorizont einer möglichen Um-/Neunutzung - Aktivierung der ausgewählten Grundstücke dabei Nutzung vorhandener Ressourcen bzw. Erfahrungen sowie Prüfung einer möglichen Kooperation mit dem Landkreis Uelzen zur Erstellung eines Katasters - Mögliche Schritte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verständigung über Inhalte des Katasters mit dem Landkreis 2. Diskussion über Flächeneignungen 3. Entwicklung einer Aktivierungsstrategie 4. Gemeinsame Vermarktung 	A
Ermittlung von Bedarfen an Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung von Bedarfen an Wohnraum im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> - Qualität (Baugrundstück oder Mietobjekt) - Zielgruppen (1-Personen- oder Mehrpersonen-Haushalt) - Herkunft der Zielgruppe (vor Ort oder Umland) - zeitliche Perspektiven 	B
Gewinnung von Einpendlern für den Standort Samtgemeinde	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionalisierung eines Bündnisses für die Samtgemeinde zur Koordination von Aktivitäten von Unternehmen, Politik und Verwaltung zur Gewinnung von Einpendlern für den Wohnstandort 	B

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Konzentration der städtebaulichen Planung auf die Ortszentren	<ul style="list-style-type: none"> – Ausübung der Planungshoheit durch Fortschreibung des Flächennutzungsplans – Förderung der Innenentwicklung durch Diskussion von baulich-räumlicher Qualitätsanforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten auf der Ebene der Ortsteiltypen – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Abriss und Neubau (Abbau bürokratischer Hürden) – Konzepterstellung zur Förderung und Finanzierung von Abriss und Freiflächengestaltung bei nicht realisierbarer Neu- oder Umnutzung – Prüfung von Fördermöglichkeiten für kreatives und günstiges Bauen im Bestand bzw. Umnutzungsmöglichkeiten für Familien und junge Menschen für die Mitgliedsgemeinden (Ergänzung der Samtgemeinde: Dies ist nicht Aufgabe der Samtgemeinde, sondern des Bauherren, da jede Förderung individuell ist.) 	B
Sicherung sowie Individualisierung von Mobilität in der Samtgemeinde insgesamt	<ul style="list-style-type: none"> – Initiierung eines gemeinsamen Vorhabens aller Mitgliedsgemeinden zur Entwicklung von neuen Ansätzen für Mobilität im ländlichen Raum wie z. B. eine gemeinschaftliche Nutzung privater Pkws, ob in Form einer organisierten Mitnahme von Anhaltern, Fahrgemeinschaften oder Carsharing- Konzepten oder der Einrichtung eines Bürgerbusses 	C
Bedarfsgerechter Erhalt der vorhandenen Bäder als Potenzial für den Wohnstandort im Sinne von Freizeitangebot	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung und Nutzung eines Städtebauförderungsprojektes (66% Finanzierung) für die Neuordnung der Bäderlandschaft im Verbund mit Bienenbüttel – Prüfung der Umsetzung von Handlungsmöglichkeiten für eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Bäder u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunktsetzung bei den Bädern - Prüfung einer Neuausrichtung im Bereich der Freibäder zur Einführung eines Ein-Schicht-Betriebes und Stärkung des Hallenbades - Effizienzsteigerung des Rosenbades (Prüfung FVB-Konzept wie in Ebstorf) - Bedarfsgerechte Konzentration der Öffnungszeiten 	C

Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Belebung des Ortskerns „Klosterflecken Ebstorf“	<ul style="list-style-type: none"> – Zurückhaltende Ausweisung von Bauflächen außerhalb des Ortskerns und Aufstellung von Bebauungsplänen – Erarbeitung von Konzepten zur Revitalisierung von Immobilien im Bestand durch z. B. Rückbau von Altbestand sowie Nutzung von Baulücken – Objektspezifische Akquisition von Mietern sowie Nutzern für leerstehende Objekte im Ortskern – Initiierung von gemeinsamen Wohnprojekten wie z. B. Alten-Wohngemeinschaften, für betreutes, aber selbstständiges Wohnen – Beteiligung der späteren Nutzer im Zuge der Planung von Objekten – Gewinnung von Investoren für flexibel nutzbare 2- 3 Zimmer-Wohnungen im Ortskern für Familien, Senioren und Singles – Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes des Rathauses (Zuständigkeit Samtgemeinde) und Prüfung der Unterstützung durch ggf. ehrenamtliches Engagement – Gewinnung von Neubürgerschaft für die Belange des Klosterfleckens über Vereine und Ehrenamt 	B
Schaffung von nachfrageorientierten Wohnungsangeboten für Familien	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweisung von Baugebieten nur in bestimmten Umfang für Familien, die ihre eigenen Vorstellungen realisieren wollen 	B
Erhöhung der Mobilität zur Stadt Bad Bevensen sowie anderen Mitgliedsgemeinden durch neue Nachverkehrsansätze	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligung an einem zu initiierenden Vorhaben in der Samtgemeinde zur Entwicklung von neuen Ansätzen zur gemeinschaftlichen Nutzung privater Pkws, ob in Form einer organisierten Mitnahme von Anhaltern, Fahrgemeinschaften oder Carsharing-Konzepten – Weiterführung des Radwegeausbaus in die ländliche Periferie bei Betrachtung der fortschreitenden Entwicklung und Annahme von E-Bikes 	C
Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Weiterverfolgung der Strategie zur Schaffung von nachfrageorientierten Wohnungsangeboten - insbesondere zentrumsnah, barrierefrei und seniorengerecht	<ul style="list-style-type: none"> – Weitere Innerstädtische Wohnverdichtung (Erhalt und Verstärkung) – Erwerb und Abriss von Bauruinen zur Schaffung von zentrumsnahen und günstigen Wohnmöglichkeiten für <ul style="list-style-type: none"> - Fachkräfte im Bereich Altenheim und -pflege - Seniorinnen und Senioren 	A

Ziel	Maßnahmen	Priorität
Bedarfsgerechte Ausweisung von günstigen Baugebieten im Außenbereich	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung der Nachfrage nach bereits bestehenden Planungen für ein neues Baugebiet und bedarfsgerechte Ausweisung von neuen Baugebieten 	B
Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Vermarktung eines positiven Images als Wohnstandort in der Heide	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung von Aktivitäten insbesondere für Zielgruppe der Ärzt/-innen und Pfleger/-innen – Schaffung von kostenfreien Parkmöglichkeiten für Pendler am Bahnhof 	C

Strategisches Ziel 2:

Wir sichern die regionale Versorgung mit hochwertigen Produkten aus einer einzigartigen Landwirtschaft.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Initiierung von Maßnahmen für eine stärkere Nutzung von landwirtschaftlichen Potenzialen zum Aufbau einer regionalen Esskultur	<ul style="list-style-type: none"> – Intensivierung der Kooperation mit Landvolk bzw. Bauernvereinen zur stärkeren Präsentation der Agrarwirtschaft – Initiierung von weiteren Angeboten wie „Kartoffel des Monats“, „Gastwirte kreieren Menüs“ sowie Organisation von besonderen Events wie „Kartoffelfeuer“ 	B
Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Sicherung und Stärkung einer Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung und Schaffung von mobilen Angeboten für Ältere Menschen - Prüfung von mobilen Angeboten in Verbindung mit vorhandenen Wochenmärkten - Prüfung ergänzender Möglichkeiten wie z. B. kostenloser Bürgerbus oder Online-Laden mit Bestellmöglichkeiten vor Ort etc. - Förderung von ehrenamtlichem Engagement zur Schaffung von sozialen Strukturen - wie z. B. Einkaufshilfen 	C
Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Ausbau des Standortes Bad Bevensen als Gesundheitsstandort	<ul style="list-style-type: none"> – Initiierung einer noch stärkeren Ausrichtung der gastronomischen Angebote an einer regionalen Küche mit gesunden Nahrungsmitteln aus der Region 	C

3. Handlungsfeld Tourismus und Wirtschaft

Was wollen wir erreichen?

Strategisches Ziel 3:

Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf positioniert sich gemeinsam mit allen Mitgliedsgemeinden ihrer Region als Standort für Unternehmen mit Leistungsangeboten im Bereich der medizinischen Gesundheit als auch im Präventivbereich sowie für ein gesundheitsförderndes Klima für Menschen und Gruppen.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Erhöhung der Kostendeckung der touristischen Leistungen durch Neuausrichtung der Steuerung von touristischen Aktivitäten und Bündelung von Ressourcen in der Region Bevensen-Ebstorf	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Transparenz über Aufgaben sowie Ausgaben der derzeitigen Akteure - insbesondere der BBM <ul style="list-style-type: none"> - Wer nimmt welche Aufgaben mit welchen Ressourcen derzeit wahr? - Wo kommen welche Einnahmen her? - Wie sehen die zukünftigen Ziele für den Bereich Tourismus und Gesundheitswirtschaft aus? - Welche Zielgruppen sollen mit welcher Priorität angesprochen werden? - Welche Gesundheits- bzw. Wirtschaftsbranchen haben welche Bedeutung? - Wer nimmt welche Leistungen zukünftig wahr? - Welche Leistungen sollen zukünftig anders wahrgenommen werden? - Entwicklung einer neuen Struktur zur Bündelung vorhandener professioneller und ehrenamtlicher Potenziale der Samtgemeinde, des Klosterfleckens sowie der Stadt für den Tourismus <ul style="list-style-type: none"> Ergänzende Prüfung der Auslagerung von Aufgaben im Bereich Tourismus Berücksichtigung von Mitbestimmungsmöglichkeiten entsprechend der finanziellen Unterstützung sowie der Interessen (u. a. Beteiligung der Gemeinden sowie Wirtschaftsvertreter) 	A
Intensivere und bewusste gemeinsame Vermarktung von touristischen Bausteinen für ausgewählte Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Prüfung von zukünftigen Potenzialen durch vorhandenen Tagestourismus (u. a. Kloster, Therme und Besucher von Klinikpatienten) sowie Kurzurlaubern - Bündelung von Paketen für ausgewählte Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> - 55+ sowie 80+ - Schwerpunkt Bad Bevensen - Generation 50+ - Familien mit Kindern - Organisation von überregionalen Veranstaltungen in Ebstorf und Bad Bevensen, wie z. B. einen Mittelalterlichen Markt 	A

Ziel	Maßnahmen	Priorität
Optimierung der gemeinsamen Internetpräsenz	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung eines Barrierearmen Internets – Aufbau eines gemeinsamen optimierten kommunalen und touristischen Internetauftritts 	C
Unterstützung von Maßnahmen zur Versorgung mit schnellem Internet für Gewerbe und Wohnbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> – Bündelung von politischen Aktivitäten zur Planung der Optimierung Internetanbindung – Schaffung von Transparenz für Unternehmer und Selbständige am Standort Bevensen-Ebstorf 	C
Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	
Sicherung und Ausbau des Standortes Ebstorf für den Bereich Lebensmittel und Forschung	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von Kooperationen mit Wirtschaftsakteuren zur Sicherung der vorhandenen Unternehmen und Gewinnung von weiterem Gewerbe mit Schnittstelle zum vorhandenen Wirtschaftspotenzial – Erhöhung der Bedeutung des Thema Wirtschaftsförderung durch Bildung eines Ausschusses Wirtschaft und Tourismus 	C
Erhöhung der Bedeutung des touristischen Potenzials des Klosterfleckens für die Region	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkere Kooperation zwischen den Akteuren im Bereich Tourismus mit anderen Akteuren der Samtgemeinde – Stärkung des Verständnisses der Gastronomen und anderer Akteure für den Tourismus 	A
Ausweitung der Kooperation zwischen dem Kloster und dem Ort Ebstorf zur Gewinnung von Besuchern als Tagestouristen für den Klosterflecken ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Optimierung des Fußwegeleitsystems vom Kloster (inkl. Parkplatz Domänenplatz) in den Ortskern – Initiierung gemeinsamer Vermarktungsaktivitäten von Kloster, Gastronomie und Einzelhandel (z.A. Angebotspakete für Busreisen) in Kooperation mit Bad Bevensen – Prüfung auch von unkonventionellen gastronomischen Lösungen wie z. B. Catering im Mehrgenerationenhaus – Nutzung der Marke „Kloster“ für Gastronomie (z. B. Domänenteller, Kloster-Radler) und Einzelhandel (z. B. Thematisierung der Schaufenstergestaltung) – Ausweitung des Campingplatzes mit z. B. „Hütten“ zur Deckung des Übernachtungsbedarfs von größeren touristischen Gruppen – Unterstützung bei der Gewinnung von Nachwuchs für Führungen im Kloster u. a. durch gezielte Werbung 	B

–

¹ vgl. Klosterflecken Ebstorf: Stadtentwicklung Ebstorf - Ziel- und Maßnahmenkatalog, S. 13

Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	
Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung der Vernetzung zwischen Wirtschaft und Verwaltung – Pflege der Unternehmerschaft vor Ort – Gemeinsame Akquirierung von Neuansiedlungen im Cluster medizinische Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Möglichkeiten und Konsequenzen durch Staffelung der Hebesätze bei Neuansiedlung (Anmerkung Samtgemeinde: Staffelung der Hebesätze bei u.a. Neuansiedlungen ist nach § 25 GrStG nicht möglich.) - Schaffung von Ausbildungsplätzen vor Ort – Schaffung von Rahmenbedingungen zur Etablierung von Bildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe 	A
Weitere Unterstützung des Gesundheits- und Wellnesskampagne	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Tourismus- und Gesundheitswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Kooperation mit den Kliniken sowie anderen Wirtschaftsvertretern aus dem Gesundheitsbereich - Schaffung eines „Wir-Bewusstseins“ für ein Qualitätssiegel Bad Bevensen durch gemeinsame Aktivitäten - Entwicklung hochwertiger Urlaubsangebote zur Prävention über Versicherungsträgern und Krankenkassen 	B
Stärkung der Potenziale durch die Thermal-Jod-Sole-Heilquelle	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von kostenlosen Parkplätzen in der Nähe der Therme – Schaffung eines qualifizierten hochwertigen Wohnmobilstellplatzes in der Nähe der Therme – Prüfung weiterer erforderlicher Unterkunftsangebote wie z. B. 5-Sterne-Campingplatz – Weitere Anreicherung des Leistungsumfangs THERMEplus® mit Gesundheits- und Fitnessangeboten 	A
Erschließung zusätzlicher Gästegruppen 60+	<ul style="list-style-type: none"> – Initiierung eines weiteren Ausbaus von E-Bike-Angeboten mit Verleih und Batterielade-/tausch-Station 	B
Sicherung des Standortes durch ergänzende touristische Angebote und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung der kulturtouristischen Angebote in Zusammenarbeit mit den Klöstern – Weiterentwicklung von ergänzenden Wasserwander-Angeboten – Stärkung der Transparenz über vorhandene medizinische und therapeutische Angebote durch ein Online-System zur individuellen Buchung 	B
Reduktion der Umweltbelastung am Standort	<ul style="list-style-type: none"> – Initiierung und Prüfung von Potenzialen für Geothermie zur Standortsicherung – Akquirierung einer Förderung für ein Vorzeigeprojekt für positive CO2 Bilanz und preisstabile Energieversorgung für die Kliniken, die Therme und das Kurhaus <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Gründung einer Geothermie-Gesellschaft zwischen Stadt und Kliniken angedacht – Prüfung der Verknüpfung mit einem Neubaugebiet 	C

Ziel	Maßnahmen	
Stärkung des Images durch Beantragung des Prädikats Kneipp-Kurort	– Prüfung der erforderlichen Maßnahmen zur Beantragung des Prädikats wie z. B. Installierung eines Indoor-Wassertretbeckens	B
Schaffung von Transparenz über Fördermöglichkeiten zum Ausbau der Qualität im Beherbergungsgewerbe	– Ermittlung von Fördermöglichkeiten wie Mitteln des Europäischen Fonds zur regionalen Entwicklung für Investitionsvorhaben im Beherbergungsgewerbe	C

4. Handlungsfeld Bildung und Soziales

Was wollen wir erreichen?

Strategisches Ziel 4:

Wir reagieren flexibel auf Betreuungsbedarfe von Familien in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und sind damit auch zukünftig ein attraktiver Wohnstandort für Familien und Menschen mit sich verändernden Lebensformen, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Koordinierung eines bedarfsgerechten sowie flexiblen Betreuungsangebotes für Kleinkinder (0 - 6 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung des bestehenden Kooperationsansatzes auf weitere Mitgliedsgemeinden für eine bessere Auslastung vorhandener Plätze und damit einer Optimierung des Betreuungsumfangs für Familien – Stärkere Angleichung bzw. Vereinheitlichung der bestehenden Richtlinien sowie Sozialstaffeln – Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung von Betreuungszeiten vorhandener Einrichtungen – Schaffung von ergänzenden individuellen Betreuungsangeboten in Abstimmung mit dem Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises <ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Initiierung von ehrenamtlichen bzw. privaten Angeboten durch die Samtgemeinde zur Sicherstellung einer Rechtssicherheit - Stärkung des Angebotes von Tagesmüttern 	A
Optimierung des Schulstandortes Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	<ul style="list-style-type: none"> – Aufstellung eines quantitativen und qualitativen Schulentwicklungsplans für die Samtgemeinde unter Beteiligung der Mitgliedsgemeinden – Ermittlung des Bedarfs und der Umsetzungsmöglichkeiten für eine Ausweitung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen 	B
Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Sicherung eines bedarfsgerechten sowie flexiblen Betreuungsangebotes für Kleinkinder	<ul style="list-style-type: none"> – Initiierung von politischen Gesprächen zur Ausweitung des Kooperationsansatzes im Umfeld der Mitgliedsgemeinde für eine bessere Auslastung vorhandener Plätze und damit einer Optimierung des Betreuungsumfangs für Familien in der Samtgemeinde insgesamt 	A

Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Sicherung eines bedarfsgerechten sowie flexiblen Betreuungsangebotes für Kleinkinder	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Nachfrage und Potenzial zur Ausweitung des Betreuungsangebotes 	A
Stärkere Ausrichtung von Bildungsangeboten für Menschen im höheren Lebensalter	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung bereits vorhandener Angebote sowie der Nachfrage nach diesen Angeboten - Ggf. Ausweitung von Bildungsangeboten für Menschen im höheren Lebensalter 	B

Was wollen wir erreichen?

Strategisches Ziel 5:

Wir gestalten den demografischen Wandel aktiv und passen unsere kommunalen sowie ehrenamtlichen Dienstleistungen an.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Neuausrichtung des vorhandenen Standards an Bibliotheken bzw. Büchereien	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Definition von zukünftigen Schwerpunkten und Prüfung von Ansätzen zur Reduzierung des Standards im Hinblick auf die räumliche Präsenz - Erarbeitung von Lösungen zur Ausweitung bzw. Verstärkung des Angebotes für ausgewählte Zielgruppen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitgestaltung: erweitertes kulturelles Angebot, welches auch die sozialen Bedürfnisse älterer Menschen befriedigt - Bildung für Senioren - Stärkung der Technikaffinität durch multimediale Angebote - Barrierefreiheit auf Webseiten in Bezug auf Navigation und Leitsystemen - Mobiler Bücherdienst - Mobile Büchertische in Senioreneinrichtungen 	C
Stärkung der Arbeit der Vereine im Gemeinwesen durch Unterstützung bei der Kommunikation und Vernetzung - insbesondere auch im Hinblick auf Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Vereinen bei der Öffentlichkeitsarbeit - Beteiligung von Vereinen in relevanten Prozessen - Förderung einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und Vereinen - auch zur Umsetzung eines Ganztagsangebotes 	B
Gemeinsame Definition von Zielen für den abwehrenden Brandschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Brandschutzbedarfsplans 	C

Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Weitere Stärkung der Identifikation insbesondere von Neubürgern mit Ebstorf	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung eines Wir-Gefühls durch nachbarschaftlich gemeinsam organisierte Aktivitäten - Intensivierung von Kooperationen zwischen Unternehmen, Vereinen, Schulen und anderen Akteursgruppen - Gewinnung von jungen Familien für die alte Tradition der Schützengilde - stärkere Kommunikation des Angebotes ggf. Facebook nutzen, unter Nachbarn mitnehmen 	B
Stärkung der Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Anforderungen an zukünftige Jugendarbeit mit den Jugendlichen gemeinsam - z. B. wieso wird die Skateranlage nicht genutzt? 	C
Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Initiierung einer stärkeren Schwerpunktsetzung bei den Vereinen	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung von Diskussionen zur Schwerpunktsetzung - Begleitung von Vereinen bei einer stärkeren Vernetzung 	B
Stärkung der Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung von Präventionsarbeit - u. a. im Jugendzentrum - Entwicklung von Ansätzen gemeinsam mit Schulen und Vereinen 	B

5. Verwaltungsinterne Handlungsfelder

Was wollen wir erreichen?

Strategisches Ziel 6:

Wir steuern auch zukünftig den Fusionsprozess in unserer Samtgemeindeverwaltung. Dazu gehört auch, dass wir finanzielle Zusammenhänge gezielt transparent machen und Regelungen für die Zusammenarbeit vereinbaren.

Was müssen wir dafür tun?

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Fortsetzung bzw. Intensivierung der Steuerung des internen Fusionsprozesses	<ul style="list-style-type: none"> – Verankerung der Aufgabe „Steuerung des internen Fusionsprozesses“ auf der Führungsebene und Vereinbarung einer Arbeitsform in bereits vorhandenen Gremien zur Bearbeitung des Themas – Bearbeitung der Themen des Fusionsprozesses in ausgewählten Arbeitsgruppen mit der Mitarbeiterschaft 	A
Optimierung der Bauhofleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Abbildung des Bauhofs als optimierten Regiebetrieb im Haushalt – Vereinbarung von Dienstleistungen und Standards des Bauhofs – Umsetzung von Auftraggeber- und Auftragnehmerrollen zur Kontrolle der beauftragten Dienstleistungen durch die Verwaltung – Aufstellung einer abgestimmten Arbeits- und Einsatzplanung – Prüfung der Kosten sowie der Qualität für ausgewählte Leistungen im Vergleich zu anderen Anbietern – Prüfung von Möglichkeiten zur Umwidmung von Straßen 	B
Erhöhung des Kostenbewusstseins	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von Transparenz über Fördervorhaben und Klärung von Interessen bei den Mitgliedsgemeinden zur Erzielung von gemeinsamen Vorteilen – Durchführung einer Risiko-Analyse 2014 im Sinne Plan-Ist-Vergleich – Folgekostenbetrachtung bei Investitionen 	C
Kommunikation der Fusion in der Bürgerschaft und im Rahmen von Bürgerbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> – Information über den Umgang mit Ergebnissen aus Prozessen der Bürgerbeteiligung sowie Schaffung von Transparenz über Entscheidungskriterien der Verwaltung (z. B. Pflanzung von Straßenbäumen) 	C

Klosterflecken Ebstorf		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Stärkere Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation eines Ebstorfer-Tags (quartalsweise) für ein besseres Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – Stärkung des Ehrenamtes durch Wertschätzung 	C
Stadt Bad Bevensen		
Ziel	Maßnahmen	Priorität
Stärkung bereits laufender Prozesse der Bürgerbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> – Fortsetzung bereits laufender Prozesse der Bürgerbeteiligung (5 Arbeitsgruppen im Rahmen des Aktionsplans Inklusion bis 2015) – Ggf. Erweiterung von Angeboten für Bürgerbeteiligung 	C
Intensivierung bürgerschaftlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkere Übernahme von Leistungen wie z. B. Reinigung von Gehwegen durch Bürgerschaft 	C